

200 Jahre Galopprennsport in Deutschland

- **Von den Anfängen bis heute: Rennvereine und Wetten**
- **Auftakt der Jubiläums-Feierlichkeiten in Düsseldorf am 10. April**

Der Galopprennsport ist die älteste organisierte Sportart in Deutschland und feiert in diesem Jahr sein 200. Jubiläum. Denn vor 200 Jahren, am 10. August 1822, fanden in Doberan an der Ostsee die ersten Galopprennen mit Vollblütern statt. Ziel der Rennen war die Zuchtverbesserung der Rasse „Englisches Vollblut“. Daran hat sich bis heute nichts geändert, denn auch 200 Jahre später hat der Dachverband Deutscher Galopp e.V. als oberstes Ziel festgeschrieben: Zuchtauswahl und Zuchtverbesserung durch Leistungsprüfungen – so wie es der staatliche Auftrag des Tierzuchtgesetzes vorsieht und wie es die Rennen in Doberan vormachten.

Die Rennvereine

Zur Durchführung der Leistungsprüfungen wurden die Rennvereine geschaffen. Am 13. August 1822 gründete sich der Doberaner Rennverein, dessen erster Präsident der spätere Großherzog Paul Friedrich von Mecklenburg wurde. 1828 folgte in Berlin der nächste Rennverein, in den 1830er-Jahren kamen zahlreiche weitere hinzu.

Der älteste durchgehend bestehende Rennverein ist der „Düsseldorfer Reiter- und Rennverein von 1844“, der am kommenden Wochenende (9./10. April) mit vielen Aktivitäten das 200-jährige Jubiläum des deutschen Galopprennsports einläutet.

1858 ließ der französische Spielbankpächter Edouard Bénazet die Rennbahn in Iffezheim bei Baden-Baden bauen. Am 17. Mai 1868 wurde die Rennbahn Hoppegarten im Beisein des späteren Kaisers Wilhelm I. offiziell eröffnet und entwickelte sich schnell zu einer der bedeutendsten Galopprennbahnen Europas.

Anfang des 20. Jahrhunderts schossen die Rennvereine fast wie Pilze aus dem Boden, 1912 wurden mehr als einhundert Rennbahnen in Deutschland gezählt. Der Erste, aber vor allem der Zweite Weltkrieg stellten eine Zäsur dar. In der ehemaligen DDR wurde in Leipzig am 12. August 1945 wieder ein Renntag veranstaltet, im Westen begann der Neustart in München im April 1946.

Köln entwickelte sich zur führenden Trainingszentrale, Hamburg blieb die Stadt, in der alljährlich das Deutsche Derby für dreijährige Hengste und Stuten ausgetragen wird. In Dortmund entstand 1980 die erste Allwetterbahn in Europa, die auf Sand und unter Flutlicht auch Rennen im Winter ermöglichte.

Nach der Wiedervereinigung rückte vor allem Berlin-Hoppegarten mit seinen sportlichen Highlights wieder stärker in den Fokus. Große internationale Anerkennung fand 2021 der LONGINES 131. Großer Preis von Berlin (Gr. 1, 2.400 m), der in die Top 100 der weltweit besten

Rennen aufgenommen wurde. Als führende deutsche Rennbahn wird nach Wettumsatz, aber auch aus sportlicher, gesellschaftlicher und internationaler Sicht Baden-Baden mit seinen Meetings im Frühjahr, Sommer und Herbst angesehen.

Im Jubiläumsjahr werden rund dreißig Rennvereine insgesamt 136 Renntage veranstalten:

[Renntermine - Deutscher Galopp \(deutscher-galopp.de\)](https://www.deutscher-galopp.de/renntermine)

Das Wetten

Das Wetten spielte schon immer eine zentrale Rolle im Galoppsport. Bis heute ist der Wettumsatz eine der wichtigsten Einnahmequellen für die Rennvereine zur Finanzierung der Rennen, neben den Sponsoren- und Eintrittsgeldern. Die ersten gewerbsmäßigen Wettvermittler Mitte des 19. Jahrhunderts waren in Deutschland die Buchmacher. Sie boten dem Wetter einen Festkurs an, der im Erfolgsfall auszuzahlen war.

Nach französischem Vorbild wurde 1875 in Berlin ein Totalisator eingerichtet. Das bedeutet, die Wetteinnahmen fließen in einen Pool. Der Rennverein zieht eine Vermittlungsgebühr inklusive Steuern ab, die je nach Wettart zwischen 15 und 35 Prozent liegt. Der große Rest wird an die Gewinner ausgeschüttet. Das ist zum Beispiel deutlich mehr als beim Lotto. Dort behält der Staat fünfzig Prozent der Einnahmen ein, zum Beispiel zur Sport- und Kulturförderung.

Von 1905 bis 1922 waren Buchmacherwetten in Deutschland verboten, seitdem konkurrieren Toto und Buchmacher wieder miteinander. Mit Beginn des 21. Jahrhunderts hat sich das Wettgeschäft zunehmend ins Internet verlagert. Für die Rennvereine bleibt aber das wettende Publikum auf der Bahn besonders wichtig.

Auftakt der Jubiläums-Feierlichkeiten am 09./10. April in Düsseldorf

Alle Rennvereine in Deutschland werden im Jubiläumsjahr im kleineren oder größeren Rahmen den runden Geburtstag mit besonderen Events, Festivitäten und Partys feiern. Die Auftaktveranstaltung findet am 09./10. April auf dem Düsseldorfer Grafenberg statt. Bereits am Samstag, 09.04., können Interessierte bei einer Rennstallführung erste Rennbahn-Luft schnuppern. Neben einem sportlich höchst interessanten Starterfeld lockt am Sonntag, 10.04., ein großes Rahmenprogramm mit einer Ausstellung über die Highlights der letzten 200 Jahre, mit Informations-Ständen verschiedenster Rennsport-Akteure, Jubiläums-Briefmarken der Deutschen Post und vielem mehr. Ein weiteres Highlight wird die Ehrung des „Galoppers des Jahres 2021“ sein: Das Team um Torquator Tasso, der sich den Titel zum zweiten Mal in Folge sicherte, wird am Sonntag auf dem Grafenberg ausgezeichnet und erhält unter anderem das begehrte Boxentür-Schild.

Hinweis: Über das ganze Jahr hinweg werden weitere Aspekte der 200-jährigen Geschichte, wie die Vollblutzucht, die Rennen sowie die vier- und zweibeinigen Stars näher vorgestellt. Wichtige Meilensteine der 200-jährigen Geschichte des deutschen Galopprennsports sowie weiteres Text- und Bildmaterial finden Sie bereits jetzt unter [200jahre.deutscher-galopp.de](https://www.200jahre.deutscher-galopp.de)

Kontakt

Deutscher Galopp e.V.
Kommunikation und PR
Rennbahnstraße 154
50737 Köln
Tel. +49 (0)221 74 98-50/-51
E-Mail: presse@deutscher-galopp.de

